

Sonne

Ich habe den Nachmittag genutzt eine kurze Auszeit zu nehmen. Eine Auszeit von der Arbeit, der Familie und den Auswirkungen der Flut. Wie ich so mit dem Mountainbike immer höher über der Ahr und immer weiter weg vom Flutgeschehen die Sonne tankte, lebte mein Gemüt auf. Ohne einen weiteren Grund wurde meine Laune besser. Ich setzte mich auf die Bank und genoss dieses Gefühl. Ich ließ die Sonne wirken, immer tiefer. Ich hoffe, ich kann dieses Gefühl behalten.

Mir kam dazu der Gedanke, dass Gott genauso wirkt, ist er doch unser Heil, unsere Sonne. Warum fällt es mir manchmal so schwer, ihn wie eine Sonne wirken zu lassen? Mich auf eine Bank setzen, gleich so wie innehalten und ihn gewähren lassen. Vielleicht würden viele Sorgen und Nöte leichter werden, wenn ich mich einfach mal der Sonne, also Gott, aussetze.

Ihre Gemeindeferentin Sabine Dettinger

